

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1810

2.4.1810 (No. 14)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1013296](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1013296)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

1810. Montag den 2ten April. Nro. 14.

Gerichtliche Proclamate und Publicationen.

1) Den Stadt, Land, Ams- und Patrimonial-Gerichten, ingleichen den Beamten und Predigern, auch Kirch- und Schul-Juraten des Herzogthums, denen die Landesherrliche Verordnung vom 5. Febr. d. J. wegen Abstellung ungebührlicher Porto Freyheiten bey den hiesigen Posten schon durch die wöchentlichen Anzeigen bekannt geworden, und denen noch besondere Exemplare davon zur genaueren Beachtung zugestellt werden sollen, wird hiedurch, und zwar den Civil-Beehörden aufgegeben, künftig in solchen Prozeß, und andern Sachen, wo die Gerichtsgebühren von den Beykommenden bezahlt werden müssen und können, die abzuschickenden Briefe und Packete, baare Gelder aber in jedem Falle, postfrey anhero gelangen zu lassen, auch in Criminal- und sonstigen Sachen, wo die Kosten erstattet werden müssen und können, das zu erlegende Postgeld mit zu berechnen, solches in dem Kosten Verzeichnisse zu sondern, und die Gelder, wenn sie eingekommen, an die Postbehörde abzuliefern. Den Kirchen-Officialen wird zur Pflicht gemacht, im Kirchensachen hinführo, namentlich die baaren Gelder und Jahresrechnungen, so wie dasjenige, was zu deren Justification weiter erforderlich, postfrey an die Behörden einzusenden, und das Postgeld mit zu berechnen.

Oldenburg, aus der Regierung und dem Consistorio den 10. März 1810. v. Halem. Scholz.

2) Damit von den Special Armen-Directionen oder den einzelnen Mitgliedern derselben der §. II. nro. 5. und §. IV. der Landesherrlichen Verordnung vom 5. Febr. d. J. wegen Abstellung ungebührlicher Portofreyheiten bey den hiesigen Posten gehörig befolget werde, wird denselben hiedurch aufgegeben, die nicht ausdrücklich für postfrey erklärten baaren Gelder und die Armenrechnungen, nicht weniger dasjenige, was zu weiterer Justification solcher Rechnungen erforderlich, als Notaten, Beantwortungen u. s. w. postfrey an die Behörde einzusenden, und das Postgeld in den Rechnungen mit zur Ausgabe zu stellen. Bey Einsendung der Monatslisten, der Rechnungen für Auslagen an arme Reisende, der Medicinal-Rechnungen u. s. ist von den Einsendern auf den Couverts der Inhalt und der Name des Officialen, der sie einsendet, zu bemerken, widrigenfalls die Briefe nicht angenommen werden.

Oldenburg, aus dem General-Directorium des Armen-Wesens den 16. März 1810.

v. Halem. Lenz. Scholz. Hansen. Hollmann.

Jedelius.

Bartels.

Bulling.

3) Da in diesem Sommer der Bau zweyer neuen Pachthäuser auf den beyden Fuhrkutschen Hofstellen zum Kloster nöthig fällt, so werden die dazu erforderlichen Materialien und Arbeiten einzeln, und demnächst im Ganzen, Montags den 16. April d. J. Vormittags um 11 Uhr in des Gastwirths Lübbers Hause zu Eenshamm mindesfordernd verdingen werden. Der Bestick ist von jetzt an daselbst und bey dem Receptor Freye in Oldenburg, wie auch bey dem Gastwirth Deicke zu Rothentkirchen und dem Heuermann Hinrich Hajen zum Kloster, und zugleich der Riß an ersten beyden Orten einzusehen.

Oldenburg, aus dem General-Directorium des Armen-Wesens den 30. May 1810.

v. Halem. Lenz. Scholz. Hansen. Hollmann.

Jedelius.

Bartels.

Bulling.

4) Wenn Seine Herzogliche Durchlaucht den von Sr. Majestät dem Kayser der Franzosen, Könige von Italien u. zum Vice Consul im Herzogthum ernannten Kaiserlich-Französischen Vice Consul in Bremen, Laaen, in dieser Qualität anzuerkennen und demselben die ungehinderte Ausübung der Verichtungen des ihm anvertrauten Consulats zu bewilligen geruhet haben, so wird solches in Gemäßheit höchsten Rescripts vom 28. d. M. zur Nachricht und Nachachtung eines Jeden, den es angehen kann, hiedurch bekannt gemacht.

Oldenburg, aus der Cammer den 30. März 1810.

Nömer.

Wenz.

Hansen.

Schloifer.

Bödeker.

5) Die Tochter des hiesigen Invaliden Schumacher, Namens Anna, verhehlte Verdriss, ist, nach dem sie wegen begangener Bigamie zur Zuchthausstrafe verurtheilt worden, von hier entwichen, bey welcher Gelegenheit sie mehrere Militär-Personen zur Desertion verleitet zu haben sich sehr verdächtig gemacht hat. Da an der Habhaftwerdung der Entwichenen gelegen, so werden alle Obrigkeiten in subsidium juris et sub oblatione ad reciproca hiemit ersucht, auf die im nachstehenden Signalement näher bezeichnete Person gefälligst vigilliren, sie im Verretungsfall arretriren und demnächst eine gefällige Nachricht anhero gelangen lassen zu wollen, damit wegen Abholung derselben das Nähere verfügt werden könne.

Oldenburg, aus der Militär-Commission den 29. März 1810.

v. d. Decken.

v. Krentschild.

Georg.

Walling.

Signalement.

Dieselbe ist von mehr als gewöhnlicher Frauenzimmer-Größe, wenigstens 5 Fuß 6 Zoll groß, hat einen dieser Größe angemessenen Körperbau, blaue Augen, blonde Haare, und eine ziemlich einnehmende Gesichtsbildung. Ihre Kleidung kann nicht genau angegeben werden, da sie diese wechseln wird. Gewöhnlich trägt sie eine kleine Haube oder Strohhut, lange weiße gestricke baumwollene Ärmel, Ohrringe mit Bernstein-Perlen, und eine Tuchnadel in der Charnissette. Auch trägt sie wahrscheinlich einen weißen Strickbeutel mit rothen Blumen gestickt.

6) Der Aeltermann Klävemann hieselbst hat die ihm zugehörige vor dem Heiligengeist-Thore belegene adlich freye Weide, mit Garten, Scheune und Pertinentien, woran des weyl. Rathsverwandten Schröders Erben, die Rathsverwandtin Harbers und der Kaufmann von Harten mit ihren Gründen benachbart sind, an seinen Bruder Hermann Friedrich Klävemann außer dem Heiligengeist-Thore unter gewissen Bedingungen eigenthümlich übertragen. Die Angabe ist den 12. May d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungskanzley.

7) Der Zimmermann Johann Wilhelm Cordes in Elsfleth hat die aus des Schiffszimmermeisters Johann Berend Meyer zu Hammelwarden Concurse gethete freye Wasse, als einen Groden und Helgenplatz mit einem Helgen, wie auch einen alten Kahn, an Johann Friedrich Strenge zur HammelwarderKirche unter gewissen Bedingungen wiederum übertragen. Die Angabe ist den 12. May a. c. bey hiesiger Herzogl. Regierungskanzley.

8) Der Rathsverwandte Höpken hieselbst und der Kaufmann Brauer in Groffedderwarden haben von dem Schiffer Johann Hinrich Hustedde zu Elsfleth dessen 60 Rostenlasten großes Kauschiff, genant Elisabeth, welches derselbe im Jahre 1807 von des weyl. Otto Ernst Lanzens Witwe gekauft hat, so, daß ersagter Höpken $\frac{2}{3}$ desselben und der Mückäuser Kaufmann Brauer $\frac{1}{3}$ desselben zum Eigenthum erhält, käuflich an sich gebracht. Die Angabe ist den 7. May d. J. bey hiesiger Herzogl. Regierungskanzley.

9) Wider weyl. Diederich Christoph Kimmie zu Hartlinghausen Wittwe und Erben ist Schuldenhals her bey hiesiger Herzogl. Regierungskanzley der Concurse erkannt. 1) Die Angabe ist den 12. May. 2) Deduct. den 26. Jun. 3) Pretor. Urtheil den 4. Sept. 4) Vergantung oder Löse den 2. Oct. a. c.

10) Der Auctionsverwalter Greverus in Oldenburg hat die aus Ahlerd Pannemann Concurse gelösete zum Heidkamp belegene Stelle mit Pertinentien an Gerd Köhde zu Wahubeck verkauft. Die Angabe ist den 7. May d. J. bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

11) Meine Sommer an der Jaderlangenstrasse hat seine von Johann Ohmstedde angekaufte Kötherey nebst Pertinentien, ingleichen einen im Rasiedermoor angesuchten Placken unter gewissen Bedingungen an seinen Bruder Gerd Sommer erbeigenthümlich übertragen. Die Angabe ist den 7. May a. c. bey dem Herzogl. Neuenburg. Landgerichte.

12) Wann Johann Middendorff, Köther zur Leuchtenburg angezeigt, daß auf seinen Namen und Güter im Pfandprotocolle folgende nicht mehr gültige Pöste ingrossirt, die Documente davon aber verlohren wären, als: 1796. den 13. July Johann Ornan und dessen Ehefrau jährl. Leibzucht 100 Rthlr. 1805. den 14. März Auctions-Verwalter von Lindern 325 Rthlr. so wird solches hiemit bekannt gemacht und zugleich daß alle diejenigen, welche an obgedachte Ingrossata Forderung und Anspruch machen zu können vermeinen, solche auf den 7. May bey Strafe ewigen Stillschweigens bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte gehörig anzuzeigen haben. Zugleich wird zur Ertheilung eines Präklusiv-Vertheides ein Termin auf den 18. May angesetzt.

13) Johann Friederich Hoyer in Delmenhorst hat sein um den Ort belegenes Haus cum Pertinentiis an Christ. an Wüpling zur Deichhorst verkauft. Die Angabe ist den 30. April a. c. bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

14) Der Schiffsbaumeister Hinrich Oltmanns zu Bracke hat seine zu Wozzen belegene Köttereey cum Pertinentiis an Dorchert Siemers zu Bardewisch verkauft. Die Angabe ist den 9. May a. c. bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

15) Wider Wilhelm Bolte zu Ganspe ist Schuldenhalber bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte der Concurſ erkannt. Die Angabe ist den 14. May. 2) Deduct. den 28. May. 3) Prior. Urtheil den 18. Jun. 4) Vergantung oder Löse den 2. July a. c.

16) Wider Berend Lübbers zu Lemwerder entsethet gleichfalls bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte Schuldenhalber der Concurſ. 1) Die Angabe ist den 7. May. 2) Deduct. den 21. May. 3) Prior. Urtheil den 4. Juny. 4) Vergantung oder Löse den 18. Juny a. c.

17) Es ist der Gastwirth Lemke auf dem Haaren Vorwerke hieselbst gewillet am 13. dieses Monats einige Mobilien und Noventien verkaufen zu lassen.

18) Wepl. Johann Friedrich Düfers Wittwe zu Ovelgönne ist gesonnen am 26. dieses Monats allerhand Mobilien und Noventien in ihrem Wohnhause verkaufen zu lassen.

19) Wepl. Christian Dunsjes zu Großenmeer Kinder Vormund ist gewillet am 2. April d. J. einige Mobilien und Noventien als: 4 Kühe, 3 Rinder, 2 Schweine, 1 Schaaf, 3 Betten, 1 Weberstuhl, einige Kisten und Schränke, einiges Eisen und Sinnenzeug, 1 Schlaguhr und allerhand sonstige Sachen verkaufen zu lassen.

20) Wann die sammtl. mit Arrest belegten und inventarisirten Effecten des Jacob Gerhard Heje zu Oldenbrock am 13. April d. J. an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden sollen, so wird solches den Kaufliebhabern hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Decretum Oldenburg in Judicio den 23. März 1810.

Herzogl. Holstein: Oldenb. Landgericht hieselbst.

v. Berger.

21) Des Rahnschiffers Johann Rückens jun. zu Elsfleth Kahn, welcher jetzt am Stau hieselbst liegt, soll am 12. May d. J. in des Gastwirths Mehrens Hause in der Staustraße hieselbst verkauft werden. Die Angabe ist den 7. May d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs: Kanzley.

22) Wider die verwittwete Richterinn Garrel zu Essen Amts Cloppenburg ist Schuldenhalber bey hiesiger Herzogl. Regierungs: Kanzley der Concurſ erkannt. 1) Die Angabe ist den 18. May. 2) Deduct. den 19. Jun. 3) Prior. Urtheil den 24. July. 4) Vergantung oder Löse den 4. Sept. a. c.

23) Es wird hiedurch von Gerichtswegen bekannt gemacht, daß der als Anwalt bey dem hiesigen Landgericht recipirte Advocat Steier, wegen fortgesetzter bezeugter Nachlässigkeit in Beobachtung seiner Anwalts: Pflichten, a praxi bey dem hiesigen Gericht bis weiter suspendirt worden ist. Zur Kunde seiner bisherigen Clienten und zur Verhütung des diesen wie schon bisher so auch ferner aus dieser Suspension etwa erwachsenden weitem Nachtheils.

Decretum Neuenburg in Judicio den 23. März 1810.

v. Muck.

24) Der hieselbst in gefängliche Haft und Untersuchung gerathene Johann Helmers, welcher in den Jahren 1807 und 1808 in den hiesigen und den benachbarten Gegenden als Bettler herum gestrichen ist, und sich dabey mehrerer Diebstähle schuldig gemacht hat, hat unter andern gestanden, daß er kurz vor Weihnachten 1808 aus einem Hause zu Hammelwarder: Moor, dessen damaliger Bewohner wie er meint, Hinrich Freese geheissen, eine hinter dem Ofen gehangene silberne Uhr, wie auch ein Paar silberne Schnallen, eine goldene halbe Pistole, eine wollene Unterhose und noch eine andere alte Hose gestohlen, und diesen Diebstahl mittelst Einbruchs, indem er eine Leim: Wand ausgestoßen, begangen habe. Da nun gedachter Johann Freese auf die an ihn erlassene Verabladung hieselbst nicht erschienen, und derselbe dem Vernehmen nach von Hammelwarder: Moor weggezogen, sein jetziger Aufenthaltsort aber hier nicht bekannt ist; so wird mehrbemeldeter Johann Freese, so wie Jeder andere, welchem jene Sachen etwa entwendet sind, oder der daran irgend einen rechtlichen Anspruch haben möchte, hiedurch öffentlich aufgefordert und verabladet, innerhalb 4 Wochen, und spätestens den 26. April 1810 vor dem unterzeichneten Landgerichte zu erscheinen, die vorhin bemeldeten in dessen Gewahrsam befindlichen Sachen in Augenschein zu nehmen, seine desfallsige Auspfang zu nehmen, und nach vorhergängiger hinlänglicher Legitimation diese Sachen wieder in Empfang zu nehmen, unter der Verwarnung daß sie im Richterscheinungsfalle ihrer Ansprüche an die mehrbemeldeten Sachen verlustig werden erklärt und darüber anderweitig werde disponirt werden.

Decretum Delmenhorst in Judicio den 17. März 1810.

Herzogl. Holstein: Oldenb. Landgericht hieselbst.

v. Brandenstein.

25) Die Wittve des Gastwirths Albert Eylers hieselbst ist gewillet am 26. April Morgens 9 Uhr allerhand Mobiliten und hausgeräthliche Sachen in ihrem Wohnhause an der Achternstraße öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Oldenburg, vom Rathhause, den 30. März 1810.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

26) (Auf Requisition.) Wir Richter und Assessoren des Nieder- und Gastgerichts in der freyen Hansestadt Bremen fügen hiemit zu wissen: Demnach die Wittve des verstorbenen Commissionairs Albrecht Friedrich Weiß durch eine Bittschrift einem Hochweisen Rathe dieser Stadt angezeigt, daß sie sich außer Stande befände, die Gläubiger ihres verstorbenen Mannes zu befriedigen, und deshalb um die rechtlichen Wohlthaten der Güterabtretung an ihre Gläubiger, und der ihr zu bewilligenden Competenz nachsuche, diese Sache aber zur Vernehmung der Gläubiger über solches Gesuch und zur präferenzmäßigen Vertheilung der Masse durch ein Raths-Decret an das Gastgericht verwiesen worden, so werden hiedurch ein für allemal und peremptorisch alle Gläubiger und Schuldner der gedachten Albrecht Friedrich Weiß Wittve bey Vermeidung, daß die Gläubiger sonst mit ihren Forderungen an gedachte Masse ausgeschlossen, die Schuldner aber zur Zahlung des doppelten Betrages ihrer Schuld angehalten werden sollen, auf Montag den 7. May 1810 Nachmittags 2 Uhr vor dem Gastgerichte auf dem Rathhause zu erscheinen vorgeladen, um daselbst ihre Forderungen oder Schulden an gedachte Masse anzugeben und klar zu machen.

Decretum Bremen im Gastgerichte den 16. März 1810.

(L. S.)

Oldenburg, vom Rathhause, den 28. März 1810.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

27) (Auf Requisition.) Wir Richter und Veyßiger des Nieder- und Gastgerichts in der freyen Hansestadt Bremen fügen hiemit zu wissen: Demnach auf Ansuchen weyl. Doctoris und Senatoris Caspar Meyer Wittve, Klägerin, und mit Bewilligung der Beklagten Cord Fragen Wittve, der der Letzteren zugehörige Kahn, Anna genannt, zum öffentlichen Verkauf gebracht werden soll, zugleich aber zur Sicherung des künftigen Käufers um eine Edictalladung der auf solchen Kahn Anspruch Machenden nachgesucht und erkannt worden; so werden hiedurch ein für allemal und peremptorisch alle diejenigen, welche an den Kahn der Cord Fragen Wittve, Anna genannt, aus irgend einem Grunde Ansprüche haben, bey Vermeidung, daß sie sonst mit ihren Ansprüchen an solchen Kahn für immer ausgeschlossen werden sollen, auf Montag den 30. April 1810 Nachmittags 2 Uhr vor dem Gastgerichte auf dem Rathhause zu erscheinen vorgeladen, um daselbst ihre Forderungen an gedachten Kahn anzugeben und klar zu machen.

Decretum Bremen im Gastgerichte den 19. März 1810.

(L. S.)

Oldenburg vom Rathhause, den 28. März 1810.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

28) In Convocationssachen wegen des von dem Canzley-Secretair Wiencen an den Steinhauer Müller verkauften, in der Staustraße belegenen Hauses werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 16. März angefezt gewesenen Angabetermin nicht gemeldet, hiemittelt präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, vom Rathhause den 29. März 1810.

29) Die zu der Freyschen Debitmasse gehörige zwischen dem Haaren- und Heiligengeist-Thor belegene Schanze soll, da in dem angefezt gewesenen Verheuerungstermin nicht annehmlich dafür geboten worden, abermals am Freytag den 6. April Nachmittags um 3 Uhr an Ort und Stelle zur Verheuerung sowohl Stückweise zu Gartenland als im Ganzen zum Pflügen aufgefetzt werden, und können sich die Liebhaber alsdann auf dieser Schanze einfinden.

Oldenburg vom Amte, den 31. März 1810.

Zedelius.

30) Da für die hinter dem Haarenvorwerk belegene hiesher zu Gartenland verheuerte Weide in dem neulichen Verheuerungstermin nicht annehmlich geboten worden, so soll dieselbe am Donnerstag den 5. April Nachmittags um 3 Uhr an Ort und Stelle abermals, so wohl Stückweise als im Ganzen, zur Verheuerung aufgefetzt werden, und können die Liebhaber sich alsdann auf dieser Weide einfinden.

Oldenburg, vom Amte den 31. März 1810.

Zedelius.

31) Es sollen am 12. April Nachmittags um 2 Uhr in Schwartings Krughause zu Ofen, Pferde- und Rüge öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Oldenburg, vom Amte den 31. März 1810.

Zedelius.

32) Da nach Rescript des Herzoglichen Hochpreiblichen Consistorii vom 7. März d. J. eine neue Küsterey zu Schönemoor erbauet werden soll, und Termin zur öffentlichen Ausdingung der erforderlichen Mä-

terfallen aller Art, auch die Arbeit, am Montag den 9. April d. J. Nachmittags 2 Uhr zu Schönemoor in Horstmanns Wirthshause angefaßt ist, so wird solches hiemit bekannt gemacht, und kann Miß und Bestiel beyrn Juraten Marten Wolde zu jeder Zeit eingesehen werden.

Delmenhorst, vom Amte den 19. März 1810.

Dulling.

33) Das von Johann Brandt zu Hajenschloot gepachtete herrschaftliche Vorwerk, groß 101 Jück 77 Ruthen alter oder 136 Jück 64 Ruthen neuer Maasse, soll zufolge Auftrags Herzoglicher Hochpreislicher Cammer anderweit auf Gefahr und Kosten des jetzigen Pächters auf 2 Jahre, als von Maytag 1810 bis dahin 1812 unter annehmblichen Bedingungen am 9. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr in Gastwirth Pundts Wirthshause zu Eckwarden öffentlich meistbietend salva approbatione Camerae verpachtet werden.

Tossens, vom Amte den 21. März 1810.

Friederichs.

34) Zufolge Auftrags Herzoglicher Hochpreislicher Cammer sollen die westlich des Eckwarder Sieltiefs belegenen Herrschaftlichen Hajenschlooter Vorwerksländereyen am 25. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in Gastwirth Pundts Wirthshause zu Eckwarden salva approbatione Camerae verpachtet werden.

Tossens, vom Amte den 21. März 1810.

Friederichs.

**

**

**

1) Es hat der Zimmermeister Dietrich Busch in Barel seine am Nordende daselbst zwischen Döbken und Hankens Häusern belegene alte Köckerstelle, bestehend in einem Wohnhause nebst dabey belegenen Garten, an des hiesigen Müllerknechts Johann Simon Klina Ehefrau Elisabeth geb. Warnken unter Zustimmung und in Affizienz ihres Chemonnes unter gewissen Bedingungen verkauft, weshalb Termin zur Angabe auf den 9. May, und Termin zur Anhörung eines Präklusivbescheides auf den 24. May d. J. beyrn Gräfllich Bentinckschen Amtsgerichte zu Barel anberaumer worden ist.

2) Es hat der Kaufmann Anton Wilhelm Gramberg jun. in Barel sein an der neuen Straße daselbst zwischen des Doctor Hartwig und Verkäufers Häusern stehendes Haus nebst dem bey demselben belegenen Garten, welches derselbe jüngst aus des Drechslers Hinrich Hellmers Concurrs gelöst, an weyl. Abraham Ahrends Wittwe verkauft, weshalb Termin zur Angabe auf den 2. May, und Termin zur Anhörung eines Präklusivbescheides auf den 17. May d. J. beyrn Gräfllich Bentinckschen Amtsgerichte zu Barel anberaumer worden ist.

3) Es hat Johann Diedrich Praß zur Winkelschelde ein von seinem weyl. Vater Johann Praß daselbst im Borgsteder Moor liegendes Torfmoor, welches dieser im Jahr 1790 von weyl. Gerd Wilken zu Borgstede gekauft, ererbet, weshalb Termin zur Angabe auf den 2. May, und Termin zur Anhörung eines Präklusivbescheides auf den 17. May d. J. beyrn Gräfllich Bentinckschen Amtsgerichte zu Barel anberaumer worden ist.

4) Es hat weyl. Harm Hencken oder Gröns Wittwe in Barel ihre am Ikenhose daselbst zwischen des Schuchjuden David Marcus und des Schusters Hermann Heyer Häusern belegene Häuseley mit Gründen und 6 Bearäbnisstellen am 12. März d. J. an ihre älteste Tochter Anna Margarethe und deren Chemann dem Drechsler Hinrich Gerhard Heye unter gewissen Bedingungen erbeigenthümlich übertragen, weshalb Termin zur Angabe auf den 2. May, und zur Anhörung eines Präklusivbescheides auf den 17. May d. J. beyrn Gräfllich Bentinckschen Amtsgerichte zu Barel anberaumer worden.

5) Weyl. Arnold Friedrich Meenken Wittwe zu Jethausen bey Barel will am 16. April d. J. in ihrem Hause daselbst öffentlich an den Meistbietenden verkaufen lassen, verschiedenes Hornvieh u. als: einige milchende und milchwerdende Kühe, einige zwey und dreijährige Ochsen, verschiedene Quenen, auch mehrere Pferde, wovon einige trächtig sind, ferner fünf beschlagene Ackerwagen, Eggen und Pflüge, auch sonstiges Acker- und Pferdegeschirr, ingleichen verschiedene Quantitäten Heu und Stroh, mehrere Sorten reine Früchte, als Gerste, Haber, Roggen, Bohnen und dergleichen, auch allerley Hausgeräthschaften, verschiedene Betten und mehrere Seiten Speck; sodann einige Pflug Ländereyen zu derselben Zeit an den Meistbietenden öffentlich verheuern.

Zwente Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Verkauf zweyer Zehnten und einiger Immobilien des v. d. Decken auf Lethe am 25. und 30. April, Ang. den 9. April. 2) Wegen der von den Erben des weyl. Cammeraths Strakerjan an den Assessor Gramberg verkauften Immobilien, Ang. den 9. April. 3) Wegen eines von Joh. Wichmann

an Joh. Köster verkauften Hauses, Ang. den 9. April. 4) Wegen einiger auf Hinrich Gätting ingrossirter Pöste, Ang. den 13. April. Oldenb. Ldgr. 1) Wegen des von Herm. Gerh. Scive et uxor an den Tischler Schröder übertragenen Gartens, Ang. den 11. April. 2) Wegen weyl. Ahlert Meiners zu Wardenburg Nachlaß, Ang. den 11. April. Neuenb. Ldgr. Wegen weyl. Joh. Friedrich Webers Nachlaß, Ang. den 9. April, Präcl. Besch. den 30. April. Ovelgönn. Ldgr. Wegen mehrerer auf Friedrich Wilhelm Süllmeyer ingrossirter Pöste, Ang. den 9. April, Präcl. Besch. den 16. April. Delmenh. Ldgr. 1) In weyl. Joh. Barthold Voss Erben Concur, Ang. den 9. April, Duct. den 2. May, Prior. Ur. den 16. May, Pöste den 30. May. 2) Wegen der von Joh. Hinr. Tonjes an Berend Wieting übertragenen Weinstüberey, Ang. den 10. April. 3) Wegen der von Gerd Holling an Gerd Hinrich Vosseken verkauften Stelle, Ang. den 11. April. 4) Verkauf von 6 Tagwerk Bischland des Gerd Gollenstede am 21. April, Ang. den 11. April. Land. Bührd. Amtsg. 1) In Hinrich Bey Concur, Ang. den 9. April, Liquidat. d. 16. April, Prior. Ur. den 30. April, Pöste den 7. May. 2) Wegen der von Mathias Lange, noie der Abtheilung Lange an J. F. Runge und Hinr. von Glahn verkauften 8 Jück Tafel, Ang. d. 9. April, Präcl. Besch. den 14. April. Schwyer Amtsg. Wegen der von Wette Ellen an Berend Sommer verkauften beyden Köcherstellen, Ang. den 9. April, Präcl. Besch. den 30. April. Oldenb. Regstr. Wegen des von der Wittwe des Gastwirts Albert Eilers an die Kelterleuts Klävermann, Baars und den Kaufmann Wohlfen verkauften Hauses, Ang. den 9. April.

Notifikationen.

1) Es wird hiemit angezeigt, daß das gewöhnliche Examen Montag den 9. April Morgens von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr auf dem Gymnasium den Anfang nimmt, und daß, weil zu wenig Schüler der ersten Klasse zur Universität abgehen, keine Abschiedsreden gehalten werden können. E. W. Ahlwardt.

2) Alle und jede, welche mir als ehemaligen Pächter des Zolls zu Barel sowohl als auch sonstig schuldig geworden sind, und bis jetzt sich mit der Bezahlung nicht eingefunden haben, müssen sich nunmehr mit derselben vor dem 7. k. M. an den Rechnungsteller Rosenbohm auf der Achternstraße, dem ich die Hebung und Eincaßirung aller dieser Forderungen übertragen habe, ohnfehlbar einfinden. Nach Ablauf dieser Frist werden die Säumhaften ohne Ausnahme desfalls gerichtlich belangt werden. Oldenburg.

Hinrich Gerhard Strahlmann.

3) Da ich das ehemalige weyl. Hancke Diederich Gottschauesche Haus in Deedesdorf käuflich erkanden, so empfehle ich mich allen honetten Reisenden, welche ihre Tour von Barel über Deedesdorf nach Bremervörde, Hamburg oder Rixbüttel und Cuxhaven nehmen. Hamburg ist von Deedesdorf 10, und Rixbüttel 6 Meilen. Da ich selbst gutes Fuhrwerk halte, so kann ich die Reisenden immer bis Bremervörde, Rixbüttel und Cuxhaven, oder wie die Route genommen werden soll, fahren lassen. Für gute Bewirthung und billige Behandlung werde ich stets bestreben seyn zu sorgen. Ich schmeichle mich daher, daß die Herren Reisenden mich fleißig mit ihrem Zuspruch beehren werden.

W. E. F. Berlin.

4) Die retirirenden Bergantungs- und Heuergelder werden nunmehr, da Nachsicht und Fristverstattungen bis daher fruchtlos gewesen, sämmtlich ohne Unterschied eingeklagt werden, welches den säumhaften Besatzlern zur Nachricht dient. Oldenburg.

Greverus.

5) Es will der Müller Wilke Sagemüller zu Bockel im Amte Mastede die zu einer neuen Pelt: Graupens und Mehl: Windmühle erforderlichen Materialien, als 1) tannen ostseeisches Holz, 2) eichen Holz, 3) ipern oder rothbüchen Holz, jedoch trocken, imgleichen pappeln Holz, 4) trocken weißbüchen Holz, 5) auch das dazu erforderliche Meißel etc., am 9. April des Vormittags um 10 Uhr in seinem Hause öffentlich mindesterbernd anverdingen lassen. Annehmungsliebhaber können sich daher am gedachten Tage daselbst einfinden, die Conditionen vernehmen, fordern und annehmen, auch kann der Bestick bey dem Müller Wilke Sagemüller vorher eingesehen werden.

6) Von Christian Nicken zu Wiefels ergeheth concursus creditorum, und ist terminus praeclusivus zur Angabe bis zum 29. April d. J. festgesetzt worden. Bormach etc.

Sign. Jever den 14. März 1810.

Aus dem Landgerichte hieselbst.

7) Hermann Schwarting zum Jaderberge läßt 45 Glasrahmen, Thüren und Carrien, das sämmtliche Holz im Stiel und 41 Fach Stakunten am 10. April bey Gerd Münnig daselbst unter der Hand mindesterbernd anverdingen.

8) Alle diejenigen, welche Wegpfänder auf der hiesigen Kirchhelmer haben, werden hiedurch von uns gewarnt, aus unseren an oberrührter Helmer gränzenden Ländereyen keine Erde zu graben, indem wir dieses in der Folge nicht gestatten können. Oldenbrock. A. G. Frisius. Vorgfiede.

9) Diejenigen, welche an den verstorbenen Pastor Wienken zur Östernburg Bücher geliehen haben sollten, werden hiedurch ersucht, solche innerhalb 8 Tagen abfordern zu lassen; so wie auch diejenigen, welche von dem Verstorbenen noch Bücher in Händen haben, um die Zurückgabe derselben gebeten werden.

Sachen, welche zu verkaufen sind.

1) Bey dem Buchbinder Kuperti in Neuenburg: Merkt auf! ein Holländisch; Deutsches Lesebuch, von L. H. Wille; der Drellweber, mit 74 der neuesten Muster; Schedels Waarenkunde; Kohns Viehartz; nenbuch; der Pferdearzt, von Plouquet; Kuffs Naturgeschichte, mit Kupf., 10te Ausgabe; Handbuch der Naturgeschichte, mit 300 Abbildungen; der kleine Lustigmacher.

2) Der Chirurgus Siemsen in Bieren am 16. April d. J. in seiner Behausung verschiedene Sachen, als 1 Pferd, 2 Betten, 2 Tische, einige silberne Eßlöffel, einige Löffel, Milchgeräth und sonstige Sachen öffentlich meistbietend.

3) Einige Lasten recht guten frühreifen Saathaber bey Ebnies Gloistern zum Norderschwey.

4) In meinem Hause einige Möbeln; unter andern ein großer und ein kleiner Kleiderschrank, ein Bettschrank, ein großer Lehnstuhl u. s. w. Liebhaber zu denselben werden gebeten sich baldigst bey mir zu melden. v. Halem, Cabinets; Secretair.

5) Der Kaufmann und Schwagerwande Elias Herz Schwabe in Ovelgönne am 12. und 13. April d. J. in seiner Behausung nachstehende Moventien und Mobilien öffentlich meistbietend, als 2 egale schwarze Wallache, eine braune trachtige Stute, 1 Kettsperd, 6 milchende Kühe, 2 beschlagene Wagen, 1 Kühr; wagen, 2 holländische Jagdwagen mit und ohne Verdeck, einige holländische Schlitten, Pferdegeschirr und Sättel, ferner einige Haus- und Tafeluhren, welche 8 Tage gehen, eine große schön gearbeitete Spieluhr, welche 30 Stücke vortreflich spielt, mehrere Kleider Eck- und Gläterschränke, auch Pulve mit Aufsätzen, Betten, Tische, Stühle, Spiegel, Commoden, Koffers, Canapees, Porcellaingeschirr und viele sonstige Sachen, imgleichen einige Lasten Rocken und Haber.

6) Kaufmann J. G. Buchholz in Ovelgönne empfiehlt sich seinen Freunden und Gönnern mit frischen Braunschweiger Garten- und Blumen sämereyen nebst mehreren andern neuen Waaren.

7) Bey der Wittwe Overbeck auf dem Damm neuer Harlemmer und Braunschweiger Garten- und Blumen säamen, so wie auch neuer hoher und niedriger Kleesamen.

8) Am 25. April in Joh. Gerhard Daakens Wohnung zur Blererwisch 5 Kühe, 3 trachtige Pferde, 1 Egde, 1 Pflug, 1 Bette und sonstiges Haus- und Ackergeräth öffentlich meistbietend.

9) Der Gastwirth Gerd Wohlers zu Drake 2 bis 300 Stück gute Weiden; Patten. Liebhaber wollen sich so bald als möglich bey ihm melden.

10) Der Curator über des entwichenen Hinrich Christopher von Münster zur Burgenburg bey Tossens Vermögen, die bewegliche Haabe, als 2 Pferde, wovon das eine zum Reiten geschickt ist, 1 Kuh, 1 Schwein, ferner 1 Wagen mit Aufsatz, 1 Cariole, 2 Betten, Spiegel, Tische, Stühle, Schränke, Commoden, eine Schlaguhr, 1 eiserne Ofen, sodann Gold, Silber, Zinnen; Messing; Kupfer; und Leinengeräth, auch sonstige hausgeräthliche Sachen, am 26. April an Ort und Stelle öffentlich.

11) Guttr reiner trockener Sommergerste und 60 bis 70 Siemen Reith bey Joh. Abdiicks in der Oberr; rege bey Elsfleth.

12) Der über weyl. Berend Meyers zu Tossens Nachlaß in Vorschlag gebrachte Curator Cornelius Ulrich zu Noddenferdehl des weyl. Berend Meyers sämmtlichen beweglichen Nachlaß, bestehend vorzüglich in 9 Kühen, 4 Quenen, 1 dreyährigen Bullen, 6 Kuhreinder, 2 Kälber, 8 Pferde, worunter 2 vierjährige und 2 zweijährige gelbbraune Stuten, 1 dreyährigen Schweißfuchs, ferner 4 Schweine, 2 Schaafe, 3 beschlagene Wagen, 1 Wagen aufsatz, 2 Pflüge, 3 Eaden, 1 Straubemühle, 1 Hecksellade, 1 Grägquerne, einige Lasten Haber, Gästen, Wöhnen, Weizen und Roggen, auch einige Fruchtkörbe und Rüpen, einige Vallschleten, Tische und Stühle, 6 Betten, 1 Hausuhr, 1 Kleiderschrank, 2 Kisten, etwas Leinengarn, 5 silberne Theelöffel, Speck und Fett, 1 eiserne Ofen, Löffel und Oeffen, einige Mannskleider, und sonst allerhand Haus- und Ackergeräth am 24. April d. J. im Sterbehause zu Tossens öffentlich meistbietend.

13) Der bewegliche Nachlaß des weyl. Johann Nicolans Nothold zum Buchaver Eiel, als 1 Kuh, 1 Duzend Stühle, 3 Betten, 2 Tische, 1 Schreibpult, 3 Windöfen und andere hausgeräthliche Sachen,

am 30. April d. J. in weyl. Gerd Tapfen Wittwe Behausung zu Eidtingen bey Burhave öffentlich meistbietend.

14) Ein Kahn, 9 bis 10 Last groß, mit Zubehör und einer neuen Jölle zu billigen Preis. Bracke. Joh. Hinrich Schilde.

15) Am 9. April in des Obristleutenant von Knobels Behausung in der kleinen Kirchenstraße 1 vierfüßige Kutsche, gut im Stande, 1 vorzüglich gute englische Pendule mit modernem Gehäuse von nußbaum Holz, welche halbe und volle Stunden schlägt, Datum und Monat zeigt und 8 Tage geht, ferner 1 Bratenuhr, nebst den dazu gehörigen Bratspießen, 1 cristallener Kronleuchter, verschiedene Kleider- und Leinwandkränke von Eichenholz, einige große Spiegel mit verguldeten Rahmen, einige zschläfliche Bettstellen mit cartunenen Vorhängen, einige Duzend Stühle zum Theil von Mahagoniholz, Spiel- und andere Tische, und sonstige andere Mobilien öffentlich meistbietend.

16) Joh. Hinr. Adir zu Voitzwarden am 14. April in seiner Behausung 18 Kühe, 3 Quenen, 11 Kinder, 2 Ochsen, 1 Bullen und 6 Pferde.

17) Demnach theils auf freywilliges Ansuchen, theils Schuldenhalber folgende Ländereyen, Herdstädte und Behausungen, als 1) Christian Eberhard Immen Haus von 2 Wohnungen nebst Gartengrund und im Biarderloge, auch Kirchen- und Lagerstellen in der Kirche und aufm Kirchhof (wovon 1 Aehr. 1 f. an die Oberpastorey abgeht, und wovon 18 f. von Frerich Frerichs Haus bezahlt wird); 2) Frerich Jansen Handlungshaus nebst Kohlgarten zu Middog, wovon 1 Aehr. an die Kirche zu Middog um May und 2 Aehr. 13 f. 10 Schw. in Golde an Abraham Berens Drontmann ebenfalls jährlich um May an Grundheuer bezahlt werden muß; 3) Pastor Immen zu Wiefels ererbtes Haus in der Drostensstraße mit dazu gehörigem Gartengrunde; 4) Johann Görcken Haus von 2 Wohnungen aufm Biarderaltendeich nebst Kohlgarten, wovon jährlich 1 Aehr. Grundheuer an dem Landguth der Wittve Diefendorf zum Biarderaltendeich bezahlt werden muß; an den Meißbietenden durch den Hammerschlag verkauft werden sollen, und Terminus hierzu auf den Mittwoch als den 25. April angesetzt worden, so wird solches hiermit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können diejenigen, welche von besagten Stücken zu erhandeln willens sind, sich gedachten Tages des Mittags um 12 Uhr aufm Stadt-Nathhause hieselbst einfinden und der Vergantunge Ordnung gemäß kaufen. Anbey werden diejenigen, welche überhaupt Befugniß zu haben glauben, der Veräußerung des einen oder andern von obigen Grundstücken zu widersprechen ebensowohl, als diejenigen welche aus irgend einem Rechts- oder Ingressionsgrunde Anspruch auf die einkommenden Kaufgelder machen möchten, hiermit erinnert, daß erstere sich vor dem Verkauf, und letztere, im Fall kein Concursproclama unmittelbar ergangen, wenigstens vor Erscheinung eines jeden Zahlungstermins gerichtlich zu melden haben, widrigenfalls sie hiernach weiter nicht gehört, sondern die Kaufgelder, so wie sie einkommen, an die Impetranten der Subhastation werden ausbezahlt werden. Uebrigens haben diejenigen, welche wünschen daß eine außerordentliche Bedingung bey Aufsehung eines Grundstücks mit in Vortrag gebracht werde, davon wenigstens 14 Tage vor dem Termino Subhastationis Anzeige zu thun, widrigen auf selbige, sie mögen bestehen worin sie wollen, keine Rücksicht genommen werden soll. Wornach r. Sign. Jever den 16. März 1810. Aus dem Landgerichte hieselbst.

18) Der Regierungs-Advocat Nuhstrat am 17. April d. J. in seinem Wohnhause in der Gaststraße hieselbst 3 milchende Kühe von Butsjadinger Raze, eine davon ist dem Kalben nahe, die zweyte wird einige Tage nach Martini d. J. milch, ferner eine Quene, 2 Kuhrinder und ein altes Kuhkalb von vorigen Herbst, sodann circa eine Last Hocken, circa eine Last schweren Weißhaber, etwa 8 Tonnen März-Gersten zur Aussaat und reichlich eine halbe Last extra guten Sommerwaizen; hiernächst allerhand Hausgeräth an Zinn, Messing und Kupfer, auch Spiegel, Schränke, Tische, Stühle, nicht weniger Betten, wobey noch bemerkt wird, daß unter den letztern Sachen sich eine beynahe neue Englische Spieluhr mit einem Kasten von Mahagoniholz befindet; endlich ein nicht unansehnlicher Vorrath von dem feinsten Japanischen Porcellain, öffentlich meistbietend.

19) Von Delrich Eilers 150 Stück Schaaf in des Gastwirths Dagarath Hause zu Strückhausermoor den 7. April d. J.

20) Am 13. April bey M. G. Lemcke auf dem Haarenvorwerk folgende Mobilien öffentlich meistbietend, als 2 Kühe, wovon eine vor 4 Wochen milch geworden, die zweyte 6 Wochen nach Maytag milch werden wird, ferner verschiedene Tische, Stühle, Commoden, Schränke, worunter ein nußbaumenes Kleiderschrank, 2 à 3 Stück moderne Spiegel, große und kleine Bettstellen, 1 Schlaguhr, welche verschiedene Stücke spielt, 1 silberne Taschenuhr, 1 feine porcellainene Krone mit vier Armluchter, 1 lederner Comtoirdrehstuhl, (Hiebey eine Weylage.)

Beilage zu Nro. 14. der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 2. April 1810.

1 Duzend neue Gartenstühle, einige Garten Bänke, 1 Waschtrog mit eisernen Bändern nebst Schragen, 1 Butterkarn, 1 gläserne Hausleuchte, 1 große Caffé-Mühle, 1 Tellerrack, 1 Tellerknecht, 1 Küchentisch, 1 großer neuer Weinschragen, verschiedene große und kleine Körbe, einige messingene und andere Leuchter, mehrere Wein- und andere Fässer nebst Bouteillen, auch liegt im Garten eine sehr gute complete Regelbahn, welche für einen billigen Preis verkauft wird, nebst einigen Schock Bohnen Ricken und Erbsenkräuchern; ferner 4 Gräber auf dem Heiligengeist-Kirchhofe in dem 1sten Feld der Linie M. M. n. n. 7½ Fuß; endlich noch verschiedenes Küchengerath und sonstige Kleinigkeiten.

21) Die Creditoren des H. Backhus zu Longern, H. G. Langen und Conf., mit gerichtlicher Genehmigung am 9. April d. J. folgende Sachen des H. Backhus, als 8 Kühe, 6 dreijährige Ochsen, 1 Bullen, 6 Rinder, 4 Pferde, 8 Betten, etnige Lasten Gärste und sonstige Früchte, auch Silberzeug nebst sonstiges Haus- und Ackergerath.

22) Der Hausmann Melchior Lübben zum Schmalenstetherwurf am 17. April d. J. und folgenden Tagen öffentlich in seinem Wohnhause: 10 milchende Kühe und Quenen, 50 zwey-, drey- und vierjährige Ochsen von der besten Güte, 6 schwarzbunte Kuhrinder, 6 hellbraune 4 und 5jährige Pferde, 1 hellbraunes Hengstfüllen, welcher gut zum Hengst ist, 6 gute Schweine, die mehrentheils fett sind, 1 Sau mit Ferkeln, 2 neue Chäsewagen von der besten Sorte, 1 Korbwagen, 4 beschlagene Heuwagen, 3 Pflüge, worunter ein neuer holländischer Fußpflug, 4 Egden, 2 Wüppen, 2 neue Käsepässe mit dabey gehörigen Käsezeug, 50 bis 60 Stück neue Milchbalgen, 2 Butterkarnen mit einem Butterrack, verschiedene kupferne Kessel und allerhand kupferne Geräthe, 12 große Milchreimer, 24 große Wassereimer, eine ganz neue Grüzquerne, eine holländische Staubemühle mit zwey Sieben, einige Mahagony Tische, einige Koffer, Schränke und Comoden, einige schöne Spiegel, allerhand zinnerne und messingene Geräthe, eine schöne 8 Tage gehende Spieluhr, welche ganze, halbe und viertel Stunden schlägt und 8 Arien spielt, 2 gute Hausuhren mit Kasten, 3 schöne eiserne Ofen mit Aufsätzen, eine neue gläserne Leuchtlampe, eine gläserne Nichtebank, verschiedene gute Betten, einige 100 gute Dielen auf den Balken, 4 gute Mistkarren, 4 gute Mollbäume, 7 neue Sandhecken, ein gutes stehendes Taubenhaus, alle Gropen, Nöpen, Krippen und Pferdeställe die sich im Hause befinden, nebst 100 Kuhzfählen, allerhand Pferdegeschirr, 50 bis 60 Fuder gutes Heu und einige Fuder Stroh, nebst allerhand sonstiges Haus-, Acker- und Küchengerath.

23) Gerhard Naber zu Affens mit gerichtlicher Bewilligung am 11. April d. J. 30 milchende und güste Kühe und Quenen, 1 vierjährigen Bullen, 7 Kuhrinder, 4 gelbbraune Pferde, 4 Schweine, worunter 1 Sau mit 12 Ferkeln, 4 neue beschlagene Wagen, worunter 1 mit Aufsatz, 1 Rheinischen Schlitten, 6 Betten, etnige große kupferne Milch- und Feuerkessel, 2 Pflüge, 2 Egden, 1 Staubemühle, 1 Grüzquerne, 1 Mulpflug, 1 Käsepaf, 1 Hecksellade, 1 neuen Schweineofen auf Schlitter, sodann Bettstellen, Tische, Stühle, Schränke und Comoden, 1 Hausuhr mit Kasten und sonstiges Haus- und Ackergerath, auch einige Lasten Früchte, als Rocken, Bohnen, Haber und Gärsten, öffentlich.

24) Weyl. Verend Schnittgers Wittve zu Niens auf Amfersberg den 12. April d. J. 13 tiebige und güste Kühe und Quenen, 4 Kuhrinder, 1 Hindbullen, 4 Pferde, wovon 2 trächtig, 2 Schaase, 3 Wagens, worunter 2 beschlagene, 1 Wagenauflasz, 1 Wüppe, 1 Pflug, 3 Egden, 1 Staubemühle, 1 Kleiderrolle, 1 Käsepaf mit Zubehör, ferner 4 vollständige Betten, einige Seiten Spect und allerhand sonstiges Haus- und Ackergerath meistbietend.

25) Am 18. April d. J. und folgenden Tagen Peter Cornelius zur Mohrsee, 15 milchende und güste Kühe, 2 güste Quenen, 7 dreijährige Ochsen, 3 zweijährige dito, 9 Rinder, 4 Pferde, worunter 2 trächtig, 2 Schaase, 3 beschlagene Wagen, 1 dito Jagdwagen, 1 Wagenauflasz, 1 Pflug, 1 Mulpflug, 2 Egden, 1 Staubemühle, 1 Grüzquern, 1 Hecksellade, 1 Käsepaf, 1 neuen Schweineofen auf Schlitter, 1 Kleiderrolle, 11 kupferne Milchessel, 1 dito Feuerkessel, sodann einige Betten, Bettstellen, Tische, Stühle, Schränke und Comoden, 2 Schlaguhren, 1 eisernen Ofen und sonstiges Haus-, Acker- und Milchgerath öffentlich meistbietend.

26) 2 Bettstellen, eine mit und eine ohne Behang, 1 Drechselbank und einige Mistbeerfenster. Das Nähere bey Joachim Dehlmann.

27) Mittwoch den 4. April Nachmittags 3 Uhr in des Wäckler Schuls Hause und durch denselben für Rechnung dessen den es angeht: $\frac{5}{2}$ Damens: Taschentücher mit gedruckter Kante, $\frac{10}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Cachemir; Shawls türkische Muster, $\frac{10}{2}$ brochirte Damen: Tücher, $\frac{10}{2}$ genäherte dergleichen, $\frac{1}{2}$ mit couleurten Vordern dergleichen, brochirte, gestickte, und türkische Kleider in verschiedenen Arten und Mustern, verschiedene Sorten Westenzeuge, 20 à 30 Stück Coating, 15 à 20 Stück $\frac{1}{4}$ breiten Cartun, 5 platirte Reitsangen, und was sonst noch beygefügt werden mögte.

28) Sonnabend den 14. April Nachmittags um 3 Uhr in des Wäcklers Schuls Hause und durch denselben 60 à 70 Faß Smirnaer Corint: Rosinen, 4 Faß Smirnaer Feigen, 40 à 50 Kisten Gummi: Aras bicum, und was sonst noch beygefügt werden mögte, öffentlich.

29) Eine fünfjährige braune Stute mit schönen Abzeichen, echt türkischer Race, schulmäßig zugeritten und fehlerfrey, welche sowohl zur Stuterey als auch zum Wertlaufen besonders zu empfehlen ist, am 2. April. Der Eigenthümer ist bey dem Gastwirth Meyer zu erfragen, und reiset am 3. April wieder ab.

30) Von den besten Sorten Obst: und Plantagenbäume und von allen Sorten Garten: Kräutern und Blumen: Sämereyen bey J. Determann in Varel, logirt im Gasthof zum Grafen von Varel.

31) In der Eilerschen Schaafvergantung am 7. d. M. in Dageraths Wirthshause zum Strüchhausersmoor werden auch 2 tidige Kühe, 1 tidige Quene, 1 milchende und 2 güste Kühe öffentlich mit verkauft.

32) Bey dem Buchbinder Schmidt wegen Mangel an Raum ein im guten Stande sich befindender eichener Kleiderschrank für einen billigen Preis.

33) Die mit Arrest belegten und inventarisirten Sachen des Jacob Gerhard Heye zum Oldenbroek am 13. April d. J. an Ort und Stelle.

34) Bey mir ist zu haben: geräuchert Speck, Schinken, Mettwurst, halbe Gänse, Pflaumen, Butter, Käse, Wachs, Erbsen, Zuckerbohnen, Sälbegerste, Perlgrauen, Haber: und Buchweizengrüße, allerley Mehl, Kaffe, Sandzucker, Zigorien, Annies, Kümmel, Coriander, weiße Seife, mehrere Sorten Taback und Pfeifen, Nagel, weißes und greises Leinen, weißen und couleurten Zwirn, Strohhüte, Strümpfe, Handschuhe und mehreres dergleichen zum billigen Preis. A. G. Büfing, auf der Langenstraße.

Sachen, welche zu kaufen gesucht werden.

2 bis 300 Stück gute Eichentelen. Man melde sich je eher je lieber bey dem Tischlermeister Tante Martens zu Arens.

Sachen, welche zu verheuern sind.

1) Der über weyl. Berend Meiers zu Tossens Nachlaß in Vorschlag gebrachte Curator, Cornelius Wärrichs zu Roddenfer: Wehl die bisher von weyl. Berend Meier heuerlich bewohnte, von Münstersche, zu Tossens belegene Hoffstelle, Burgenburg genannt, mit circa 89 Jücken Landes, worunter circa 47 $\frac{1}{2}$ Jücken grünes Land und 41 $\frac{1}{2}$ Jücken Pflugland sind, wovon in diesem Jahre 12 Jücken mit Mäzgerite, 11 Jücek mit Haber und 6 Jücek mit Bohnen besaamet werden können, auch 12 $\frac{1}{2}$ Jücek güstig pflügt und davon 6 Jücek mit Rocken besaamet sind, am 24. April d. J. an Ort und Stelle zu Tossens von Maytag 1810 auf 1 Jahr öffentlich meistbietend.

2) Der Advocat Rumpf in Ovelgönne als Bevollmächtigter des Reichshofrath von Briatz in Bremen von dem letztern gehörigen Neuenhamm bey Ovelgönne belegen 1) 13 Jücek 113 Ruthen 9 Fuß, 2) 11 Jücek 118 Ruthen 122 $\frac{1}{2}$ Fuß, von Maytag 1810 an auf einige Jahre, am 10. April d. J. in Gastwirth Büfings Hause, und können allenfalls die letzteren 11 Jücek 118 Ruthen 122 $\frac{1}{2}$ Fuß aus dem Grünen gebrochen und etliche Jahre unter dem Pflug genüßt werden.

3) Die von Gerhard Naber zu Ifsens jetzt bewohnt werdende Hoffstelle mit 77 Jücken, worunter 15 Jücek Pflugland und 10 Jücek Ferkweiden, das Pflugland ist im vorigen Jahre mehrentheils güstig gebauet worden und im außerordentlichen guten Stande, am 11. April in Nabers Behausung öffentlich.

4) Weyl. Kaufmann Köbers Witwe ihre zu Phiesewarden belegene Hoffstelle mit 57 $\frac{1}{2}$ Jücken Landes, welche bisher von Gerd Lewien heuerlich bewohnt worden, auf 1 Jahr von Maytag 1810 an, in dem Wohnhause zu Phiesewarden am 7. April öffentlich meistbietend.

5) Um May eine Stube mit Möbeln an eine einzelne Person, oder es können auch ein paar Burschen in Kost und Aufwartung genommen werden. J. V. Pape, vor dem Heiligengeist Thor.

6) Zwey Stuben mit Schlafkammern mit oder ohne Meubeln sofort zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren bey dem Wäckler Schuls.

22) Mittwachs 8 Uhr der Hausmann Hermann Eröver zum Hackendorfer Wurf im 53ten Jahre seines Alters und im 28ten Jahre unserer glücklich geführten Ehe sein thätiges und ruhmvolles Leben. Er war mir ein treuer und guter Gatte und unsern Kindern ein guter sorgsamer Vater. Ich beweine mit meinen 3 Söhnen und 4 Töchtern den schmerzlichen Verlust. Wir machen diesen Todesfall allen unsern entfernten und hiesigen Verwandten, Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst bekannt, überzeugt von ihrer Theilnahme und unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen, die unsern Schmerz nur vermehren würden.

Margreta Eröver, geb. Hajessen und deren Kinder.

3) Am 26. März endigte nach vielen Leiden der Regierungsadvocat J. E. G. Ruhstrat sein Leben im 58ten Jahre seines Alters. Indem wir tiefgebeugt diesen Verlust unsern Verwandten und Freunden hie mit anzeigen, verbiten wir jede Beyleidsbezeugung. Des vereinigten Wittwe und zwey Töchter.

4) Nach vielen ausgestandenen Leiden an einer gänzlichen Auszehrung entschlummerte am 16. März Abends 7 Uhr meine herzlich geliebte Ehefrau Metta, geb. Büßings, im 31ten Jahre ihres Alters, und nach dem sie mit mir beynähe 13 Jahr im Ehestande verlebte, sanft und ruhig zu jener bessern Welt hinüber. Ich zeige diesen für mich traurigen Todesfall allen meinen und ihren Verwandten, Gönnern und Bekannten in der Ueberzeugung ergebenst an, daß sie, da ich an der Verstorbenen eine so gute rechtschaffene Gattin verehren habe, meinen herben Schmerz gerecht finden werden. Rastede. Friederich Folte.

5) (Auf Verlangen wörtlich.) Ich halte es für meine Schuldigkeit meinen Verwandten und Freunden von dem am 15. März d. J. erfolgte Ableben meines geliebte Mannes, des Kaufmann und Müller Hinrich Böse, hiedurch zu benachrichtigen. Er starb nach einer 14tägige Entkräftungsfrankheit in einem Alter von 45 Jahren und im 11ten Jahre unser vernügt geführte Ehe. Da er nun eines thätigen Lebens geführt, so wird die Rechtschaffenheit eines jeden der ihn gekannt hat, mir leicht Beyfall geben, daß dieser unerwarteter schmerzhafter Verlust für mich und meine zwey kleinen Söhne unvergesslich seyn wird. Burchafe.

Die hinterlassene Wittwe A. M. Böse, geb. Detmers.

Nun ruhe Edler sanft in deines Leichengrabe,
Es schlaf' dein matter Leib, und deine Seele lebe
Bis dir einst Gott der Herr am jüngsten Tag' aufweckt.
Besieget hast du viel, und hast auch überwunden
Den bittern Todeskampf, in deiner letzten Stunden
Hat dich des Höchsten Hand beschützet und bedeckt.

6) Es gefiel dem Weltregierer, Johanna Friederike Meyer geb. Kroog hieselbst durch einen sanften Tod, welchen eine Nervenschwäche herbeysührte, in jenes unsterbliche Leben zu rufen. Sie endete ihre irdische Laufbahn am 26. März in einem Alter von beynähe 23 Jahren. Gatte und Mutter stehen tiefgebeugt um die Hülle der früh Entschlafenen, und nur der Gedanke, daß es dem verklärten Engel sehr so wohl ist, und sie alle ein frohes Wiedersehen dort vereinigen wird, wo kein Wechsel der Dinge sie trifft, cröset sie bey ihrem herben Verlust. Unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen benachrichtigen dieses ihren Verwandten und Freunden der Verstorbenen Gatte, Mutter und Geschwister in Verne.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Waserzollgelber beym Herzogl. Zollamte zu Ekeleth auch in Golde mit 4 Procent Agio gegen Neue Zweydrittel entrichtet werden.

Vermöge rechtskräftigen Protocollardecrets des Ovelgönnschen Landgerichts vom 1. Febr. d. J. in Sachen Johann Hillmer zum Mittenfelde, Imploranten, wider Christian Schmeier zum Hammerich, Imploraten, locati conducti; ist letztgedachter Implorant Schmeier wegen seiner geständigen und argen Violation des Arrestes und dabey bewiesenen höchstberügligen Absichten zu einer stägigen Gefängnißstrafe, die letzten 4 Tage abwechselnd bey Wasser und Brod und in Erstattung der Kosten condemniret, und diese Strafe auch bereits an ihn vollzogen worden.

Durch ein von der Herzogl. Regierung genehmigtes Erkenntniß des hiesigen Stadt Magistrats ist der ehemalige Grenadier Friedrich Willas, wegen eines verübten Kaffediebstahls, zu einer halbjährigen Zuchthausstrafe condemniret.